

28. Oktober 1937

321/37

An den
Herrn Reichs- und Preußischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

Unter den Linden 69

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst darauf hinzuweisen, daß der Institutsdiener Federico S e r a f i n i am 16. November 1937 sein 40 jähriges Jubiläum im Dienste des Deutschen, vormals Preußischen Historischen Instituts in Rom begeht. Serafini hat sein Amt in dieser langen Zeit stets mit der größten Pflichttreue versehen. Insbesondere hat er sich während des Weltkrieges ein ganz außerordentliches Verdienst dadurch erworben, daß er die kostbare Institutsbibliothek, um die sich damals von deutscher Seite niemand kümmern konnte, vor fremden Zugriffen schützte und auf diese Weise als Italiener dem preußischen Staat seinen Besitz sicherte.

Ich würde es daher dankbar begrüßen, wenn Serafini zu seinem Jubiläum als sichtbares Zeichen der Anerkennung ein Orden verliehen werden könnte, sei es in Gestalt etwa der Roten Kreuz-Medaille oder einer anderen geeignet erscheinenden Auszeichnung.

Meinen in dieser Richtung gehenden Wunsch bitte ich hierdurch ergebenst in wohlwollende Erwägung zuziehen und gegebenenfalls an die zuständige Stelle weiterzuleiten.

Heil Hitler !

Bericht vom 10. September

Ich habe von dem Bericht über die Tätigkeit des Stipendiaten Dr. L o s c h e l d e r in Rom Kenntnis genommen und ersuche, dem Dr. Loschelder folgendes Thema für seine dortige Arbeit zu geben: "Nachforschungen über Schüler von Heinrich Schutz (Christoph Bernhard und Eusebius Kitzler) und andere deutsche Musiker der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Italien (Rosenmüller in Venedig und Froberg in Rom und Florenz)".

Im Auftrage

g. z. Hermann

Herrn Kommissarischen
Minister des Deutschen
Historischen Instituts

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41